

Rekordjahr 2000 im BMW Werk Berlin: So viele Motorräder und Automobilkomponenten produziert wie nie zuvor - 320 neue Arbeitsplätze Internationale Spitzenposition im Arbeits- und Umweltschutz

Das einmillionste BMW Motorrad aus Berlin

München. Aufgrund der hohen Nachfrage nach BMW Motorrädern und Automobilen hat das BMW Werk Berlin im vergangenen Jahr neue Rekordwerte in der Produktion von Motorrädern und Automobilkomponenten erreicht sowie 320 neue Arbeitsplätze geschaffen. Dazu der Leiter von BMW Motorrad und des Werkes Berlin, Marco v. Maltzan, am Dienstag, 6. Februar 2001, auf der Pressekonferenz anlässlich der Fertigung des einmillionsten BMW Motorrades aus Berlin: „In den letzten fünf Jahren haben wir im Werk Berlin kontinuierlich unsere Produktion erhöht und so insgesamt 600 neue Arbeitsplätze geschaffen – damit hat der Standort Berlin in einzigartiger Weise von der großen Begeisterung unserer Kunden für die BMW Motorräder und Automobile profitiert“.

Bei BMW Motorrad sind in 2000 mit insgesamt 74 397 Einheiten so viele Motorräder von den Montagebändern gerollt wie nie zuvor. Der neue Bestwert entspricht einer Steigerung von 7,6 Prozent gegenüber der Gesamtproduktion von 69 157 Einheiten in 1999, einschließlich der bis Ende des Jahres im italienischen Noale gefertigten F 650 und F 650 ST. Für die Motorradfertigung im Werk Berlin bedeutet der neue Bestwert sogar eine Steigerung von 26,2 Prozent gegenüber der Vorjahresproduktion von 58 946 Motorrädern.

Besonders erfreulich ist der Erfolg des neuen Einzylindermodells F 650 GS: Bis zum Jahresende haben die 85 Mitarbeiter an dem neu errichteten Montageband 17 343 Einheiten der F 650 GS montiert; bereits im Mai wurde dabei wegen der hohen Nachfrage die Fertigung von täglich ein auf zwei Schichten ausgedehnt. Das Vorgängermodell F 650 und die F 650 ST wurden bis zum planmäßigen

Auslauf des Vertrages Ende 1999 in einer Kooperation bei dem italienischen Motorradhersteller Aprilia in Noale montiert.

Von der R-Baureihe mit Zweizylinder-Boxermotor haben die Berliner Mitarbeiter im vergangenen Jahr 47 680 Motorräder gefertigt, von der K-Baureihe mit Vierzylinder-Reihenmotor 9 374 Einheiten. Wegen der hohen Nachfrage wurde in diesen Fertigungsbereichen an insgesamt acht Zusatzschichten gearbeitet.

Rekordwerte in der Automobil-Komponentenfertigung

Als Zulieferer von Komponenten für die weltweite BMW Automobil- und Motorenfertigung hat das Werk Berlin im Jahr 2000 von dem Absatzrekord von 822 000 ausgelieferten BMW Automobilen profitiert und bei allen Komponenten neue Bestwerte erreicht: So haben im vergangenen Jahr 1,8 Mio. Nockenwellen (1999: 1,5 Mio.), 4,7 Mio. Bremsscheiben (4,3 Mio.) und 1 Mio. Längslenker (840 000) das Werk Berlin in Richtung der Montagewerke im BMW Produktionsverbund verlassen.

320 neue Arbeitsplätze in 2000

Aufgrund der Rekordwerte in der Produktion ist die Zahl der Mitarbeiter im BMW Werk Berlin im vergangenen Jahr insgesamt um 320 von 2 080 auf 2 400 gestiegen. Seit 1995 hat sich damit die Zahl der Mitarbeiter von damals rund 1 800 um 600 erhöht.

In der Motorradfertigung arbeiten jetzt 1 690 Mitarbeiter, das sind 160 mehr als im Vorjahr. Besonders gefragt waren dabei Fachkräfte für die Fertigungs- und Logistikbereiche.

In der Automobil-Komponentenfertigung ist die Zahl der Mitarbeiter in 2000 von 550 auf 710 gestiegen, ebenfalls 160 mehr als im Vorjahr. Der größere Bedarf an Mitarbeitern beruht hier zum einen auf der gestiegenen Produktion und zum anderen auf dem Ausbau der Komponentenfertigung: Wie bereits im November 2000 angekündigt, wird

BMW bis 2002 in diesem Bereich insgesamt 100 Mio. DM in neue Fertigungsanlagen investieren.

Internationale Spitzenposition im Arbeits- und Umweltschutz

Das integrierte Managementsystem zum Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz im Werk Berlin ist jetzt bei einer Routineüberprüfung durch einen unabhängigen Gutachter erneut bestätigt worden. Bereits seit drei Jahren ist das BMW Werk als einziges Motorradwerk der Welt nach den drei international wichtigsten Normen für Arbeits- und Umweltschutz (EG-Öko-Audit, ISO 14001 und British Standard 8800) zertifiziert und validiert.

Innerhalb der BMW Group sind seit 1999 alle Produktionswerke weltweit jeweils einzeln und vor Ort nach den strengsten internationalen Umweltrichtlinien zertifiziert.

Made in Berlin – made by BMW: Das einmillionste BMW Motorrad aus Berlin rollt vom Montageband im BMW Werk

Das einmillionste BMW Motorrad aus Berlin rollt am Dienstag, dem 6. Februar 2001, vom Montageband im BMW Werk Berlin. Die R 1150 RT mit der Fahrgestellnummer ZE 72399 dokumentiert die gemeinsame Erfolgsgeschichte der BMW Motorräder und des BMW Werkes in Berlin-Spandau. Vor etwas mehr als 30 Jahren entstanden hier 40 Motorräder am Tag; heute verlassen bis zu 400 Motorräder täglich die Berliner Werkshallen - zur Freude der Motorradfahrer auf der ganzen Welt. Die berühmte Berliner Luft in den Reifen ist genauso zum Markenzeichen der BMW Motorräder geworden, wie das weiss-blaue Emblem auf dem Tank.

Seit 1923 bis heute wurden in München, Noale und Berlin insgesamt 1 445 961 BMW Motorräder gebaut.

Das einmillionste Motorrad aus Berlin ist als Einzelstück mit einer aufwendigen Smoke-Lackierung in den Farben phönixgrau-metallic und frostblau-metallic versehen. Diese edle und klassisch-elegante Lackiertechnik wurde in der Lackiererei im Werk Berlin verwirklicht und erinnert an die serienmäßig mit dieser Technik lackierte BMW R 90 S aus den siebziger Jahren. Im Frühjahr wird das einmillionste Motorrad aus Berlin weltweit per Internet versteigert, der Erlös kommt einem karitativen Zweck zu Gute.

1967: Die erste Berliner BMW

Das erste BMW Motorrad aus Berlin - eine BMW R 60/2 - ist 1967 vom Montageband gerollt. Die Motorradgeschichte im Werk Berlin begann aber in dem ehemaligen Werk für Flugzeugmotoren schon 1949: Ab diesem Zeitpunkt wurden hier bereits die ersten Teile für die damals in München ansässige Motorradfertigung produziert. Im Laufe der Jahre erfolgte dann die stufenweise Verlagerung der Motorradfertigung von München nach Berlin. So wurde zum Beispiel 1958 der Rahmenbau in Betrieb genommen und 1967 die Motorradmontage eingeweiht. Der letzte Schritt der Verlagerung erfolgte 1969: Mit dem Aufbau der Motorenmontage und der Fertigung der erfolgreichen BMW R 75/5 ist das Werk Berlin endgültig zum Motorradwerk geworden - der einzigen BMW Produktionsstätte für Motorräder weltweit.

Motorradfertigung immer auf dem technologisch neuesten Stand

Mit der Entwicklung der Motorräder hat sich auch die Motorradfertigung im Werk Berlin in den letzten drei Jahrzehnten ständig weiterentwickelt: Für die anfangs 40 Motorräder am Tag reichten 1967 in der Montage 30 Mitarbeiter, die an zwölf Stationen am Montageband die Einzelteile der Motorräder in Handarbeit zusammenfügten. Die

Teile wurden fast ausschließlich selber im Werk gefertigt – insgesamt arbeiteten damals knapp 400 Mitarbeiter in der Motorradfertigung.

Neben der fortlaufenden Modernisierung erfolgte 1983 ein umfangreicher Ausbau: Mit der Einführung der K-Baureihe investierte BMW rund 500 Mio. DM in ein vollständig neues Montagegebäude und Montagesystem sowie in eine hochautomatisierte Fertigungsstraße für Motorkomponenten. Zehn Jahre später hat das Unternehmen mit der Einführung der neuen Boxergeneration die Montage und die mechanische Fertigung von Motor- und Fahrwerkskomponenten nochmals modernisiert und erweitert. Für die Montage des neuen Einzylindermotorrades F 650 GS, das im Frühjahr 2000 seine Weltpremiere in Berlin hatte, wurde ein weiteres Montageband im Werk aufgebaut.

Heute fertigen insgesamt 1 690 Mitarbeiter täglich bis zu 400 Motorräder aus drei Baureihen mit Ein-, Zwei- oder Vierzylindermotor; allein in 2000 sind insgesamt 74 397 Motorräder von den Berliner Montagebändern gerollt. Die verschiedenen Fertigungsbereiche im Werk, wie die Motorenmontage, die mechanische Fertigung von Motor- und Fahrwerkskomponenten sowie die Lackiererei und der Rohbau von Rahmen- und Fahrwerksteilen beliefern zusammen mit externen Zulieferern die drei Montagebänder. Die Produktionsmethoden reichen von der hochautomatisierten und bis auf einen tausendstel Millimeter präzisen Fertigung von Motor- und Fahrwerkskomponenten in den Bearbeitungszentren der mechanischen Fertigung bis hin zur Endmontage der Motorräder per Hand, die ausschließlich von Facharbeitern ausgeführt wird. Eine Arbeitstechnik hat sich allerdings seit dem allerersten BMW Motorrad von 1923 nicht verändert: Die farbigen Zierlinien auf den Tanks und Schutzblechen verschiedener Modelle werden noch immer von geschickten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ruhiger Hand aufgetragen.

Motorradproduktion im Werk Berlin

Baureihe	Zeitraum	Stückzahlen
Alte Boxergeneration mit Zwei-ventil-Zweizylinder-Boxermotor	1967 bis 1996	467 888
K-Baureihe mit Drei- und Vierzylinder-Reihenmotor	seit 1983 (Dreizylinder bis 1997)	246 258
Neue Boxergeneration mit Vier-ventil-Zweizylinder-Boxermotor	seit 1993	263 952
Einzylindermodell F 650 GS	seit 2000	21 902
		1 000 000

Historie BMW Werk Berlin im Überblick

1939	BMW übernimmt das Werk und die Produktion von Flugzeugtriebwerken von den Brandenburgischen Motorenwerken (Bramo)
1945	Zeitweise Produktion von Garten- und Küchengeräten
1949	Bau von Werkzeugmaschinen und Motorradkomponenten in der BMW Maschinenfabrik Spandau
1967	Aufbau der Motorradmontage in Berlin, das erste BMW Motorrad aus Berlin rollt vom Band, eine BMW R 60/2
1969	Mit dem Aufbau der Motorenmontage ist die Verlagerung der BMW Motorradfertigung in das Werk Berlin abgeschlossen
1975	Das 100 000 BMW Motorrad aus Berlin wird gebaut
1979	Verlagerung der Automobil-Bremsscheibenfertigung nach Berlin

- | | |
|------|---|
| 1984 | Mit der Einführung der K-Baureihe werden die neue Montage und mechanische Fertigung eingeweiht, 500 Mio. DM Investitionen |
| 1989 | Aufbau der zentralen Nockenwellenfertigung für Automobilmotoren |
| 1993 | Ausbau der Montage und der mechanischen Fertigung für die Produktion der neuen Boxergeneration |
| 1996 | Der letzte „alte“ Boxer, eine R 80 GS Basic, rollt vom Band |
| 2000 | Am neuen Montageband beginnt die Fertigung der F 650 GS |
| 2001 | Das 1 000 000 BMW Motorrad aus Berlin |

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Michael Ebner, BMW Austria

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +43-662-8383-9100

Fax +43-662-8383-288

Internet: www.press.bmw.at

e-mail: presse@bmw.at